

Kapital: 300 000 RM in 1000 Akt. zu 300 RM.

Urspr. 3 Mill. M, übere. von den Gründern. Erhöht 1921 um 5 Mill. M. — Lt. G.-V. v. 20./11. 1922 erhöht um 12 Mill. M in 2400 Aktien zu 5000 M, ausgegeben zu 200 %. — Lt. G.-V. v. 15./5. 1924 Umstell. von 20 Mill. M auf 6 Mill. RM (10 : 3) in 8000 Aktien zu 300 RM und 2400 Akt. zu 1500 RM. — Lt. G.-V. v. 14./9. 1926 Herabsetzung des Kap. um 5 400 000 RM durch Zusammenleg. von je nom. 3000 RM zu einer Aktie zu je nom. 300 RM; sodann Erhö. um 2 400 000 RM in 8000 Akt. zu 300 RM; ausgegeben zu 100 %. Zur Sanierung der Ges. (Ende 1928 Verlust von 2 670 000 RM) erfolgte lt. G.-V. v. 9./7. 1929 Herabsetz. des A.-K. um 2 700 000 RM auf 300 000 RM.

Anleihe: 4 Mill. M in 5 % Oblig. von 1921. Im Umlauf Ende 1932 420 RM. Zwecks Barablösung gekündigt zum 1./1. 1927. Ablösungsbetrag 10.09 RM für 1000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbjahr.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. und Gebäude 270 000, Maschinen, Apparate, Bahnanschli., Inventar 340 004, Bargeld, Postscheck- und Bankguthab., Effekten 16 910, Außenstände 94 289, Bestände 139 499, transitorische Posten 7848, (Avalguthaben 12 000). — Passiva: A.-K. 300 000, 5%ige Obligationsanleihe 420, Kreditoren und Verpflichtungen 513 365, Löhne und transitorische Posten 20 705, Reserve 30 000, Gewinn 4060, (Avalkredit 12 000). Sa. 868 550 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Generalien und Abschreib., Steuern 155 891, Gewinn 4060. Kredit: Gewinnvortrag 1931 3929, Erlöse 156 022. Sa. 159 951 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Hildesheim: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.

Zinkfarben Aktiengesellschaft.

Sitz in Oker am Harz.

Vorstand: Hugo Brocatti, Berlin; Heinrich Wigger, Hamburg; Dr. Hermann Wülfing, Bad Harzburg.

Aufsichtsrat: Bankdirektor Walter Keucher, Hildesheim; Richard Breckwoldt, Groß-Flottbek; Leo Lehmann, Hildesheim; Hermann Flügger, Hamburg; Georg Lövy, Karl Mebes, Berlin.

Gegründet: 15./2. 1923; eingetr. 8./3. 1923. — Zweigniederlass. in Berlin und Hamburg.

Zweck: Handel mit Zinkoxyden und ähnlichen Produkten.

Kapital: 300 000 RM in 300 Aktien zu 1000 RM. Urspr. 200 Mill. M in 200 Akt. zu 1 Mill. M, übere. von den Gründern zu 100 %. — Lt. G.-V. v. 15./5. 1924 ist das A.-K. von 200 Mill. M auf 200 000 RM in 200 Akt. zu 1000 RM umgestellt worden. — Lt. G.-V. v. 14./9. 1927 Kap.-Erhö. um 100 000 RM in 100 Akt. zu 1000 RM, ausgegeben zu 100 % u. angeboten den Aktionären im Verhältnis 2 : 1.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1932 am 18./5. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva Mobilien 1, Beteilig. u. Außenstände 149 686, Bankguthaben, Postscheckguthaben, Kassenbestand, Wechsel 24 307, Warenbestand 469 216, (Avalguthaben 80 000). — Passiva: A.-K. 300 000, gesetzl. Reserve 30 000, Kreditoren und verschiedene Verpflichtungen 280 763, (Avalkredit 80 000), Gewinnvortrag 1931 7053, Gewinn 1932 25 394. Sa. 643 210 RM.

Gewinn- und Verlust-Rechnung: Debet: Unk. 153 543, Gewinn 32 448 (dav. Div. 18 000, Tant. an den Aufsichtsrat 8850, Vortrag auf neue Rechnung 5597). — Kredit: Gewinnvortrag 1931 7053, Warenkonto 178 937. Sa. 185 990 RM.

Dividenden 1927—1932: 10, 10, 10, 10, 6, 6 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Chemische Fabrik Pfungstadt Aktiengesellschaft.

Sitz in Pfungstadt, Ebertstraße.

Vorstand: Baumeister Gotthold Levy, Willy Eisfeld, Kurt Haberstroh.

Aufsichtsrat: Willy Eisfeld, Karl Lipinski, Berlin; Franz Mainz, Frankfurt a. M.

Gegründet: 21./6. 1923; eingetr. 3./7. 1923. — Die Ges. gehört zum Michael-Konzern.

Zweck: Herstellung und Vertrieb chemischer Produkte.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbj.

Kapital: 80 000 RM in 80 Aktien zu 1000 RM. Urspr. 100 Mill. M in Akt. zu 10 000 M, übere. von den

Gründern zu pari. — Lt. Goldmark-Bilanz wurde das A.-K. von 100 Mill. M auf 80 000 RM umgestellt.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Grundstück 22 000, Gebäude 51 480, Kasse und Wechsel 671, Debitoren 6334, Verlust (Vortrag 3321 ab Gewinn in 1931 3193) 128. — Passiva: A.-K. 80 000, Grunderwerbssteuerückstellung 613. Sa. 80 613 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag 3321, Handlungskosten und Steuern 4011, Abschreibung 1050. — Kredit: Rohgewinn 8254, Verlust 128. Sa. 8382 RM.

Dividenden 1927—1931: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Chemische Fabrik von Heyden Aktiengesellschaft.

Sitz in Radebeul bei Dresden, Leipziger Straße 105.

Verwaltung:

Vorstand: Ministerialdir. a. D. Geh, Reg.-R. Dr. Jungel, Dr. Hans Ludewig, Prof. Dr. Curt Räh.

Aufsichtsrat: Vors.: Bank-Dir. Konsul Max Reimer (Dresden); sonst. Mitgl.: Major a. D. Frhr. Wilhelm von Buddenbrock (Greifenhagen i. Pomm.), Konsul Kurt Kraher [Dresdener Bank] (Dresden), Kommerz.-Rat Robert Vorländer (Radebeul), Dir. W. Wittke (Dresden).

Entwicklung:

Gegründet am 15./5. 1899 unter Uebernahme der Chemischen Fabrik von Heyden G. m. b. H. in Radebeul mit einem Kapital von 5 000 000 M. Im Jahre 1901 errichtete die Ges. auf erworbenem Terrain in Nünchritz b. Riesa a. E. eine Schwefelsäurefabrik und in Garfield bei New York eine Fabrik zur Herstellung von Salizyl-

säure und künstlichem Süßstoff, ferner 1903 eine Süßstoff-Fabrik in Nidau (Schweiz). Während des Krieges erfolgte die Gründung einer Chlorat- und Karbidfabrik in Kostuchna (Oberschlesien) und Hirschfelde (Sachsen). 1923 wurde die Fabrik in Hirschfelde an die Elektrochemische Gesellschaft m. b. H. daselbst verpachtet. 1925 gelang es der Ges., mit der zwangsweise verkauften Fabrik in Garfield, der Heyden Chemical Corporation, wieder Beziehungen anzuknüpfen. Von dem beschlagnahmten Vermögen erhielt sie 1929 einen Betrag von 2 629 000 RM und 1930 von 872 685 RM ausgezahlt. 1930 wurden die Fabriken in Nidau und Kostuchna verkauft.

Zweck:

Errichtung und Betrieb von chem. Fabriken im In- und Auslande, Erwerbung von Grundbesitz hierzu,